



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 67 vom 18. September 2012

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Gebärdensprachen der Fakultät für Geisteswissenschaften

Vom 6. Juli 2011

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 24. Oktober 2011 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 6. Juli 2011 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 16. November 2010 (HmbGVBl. S. 605) beschlossene Änderung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Gebärdensprachen als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

I.

1. Die Regelung zu § 4 Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„Die Einführungsphase beginnt im 1. Semester und endet nach Abschluss des 3. Semesters.

Die Aufbauphase beginnt im 2. Semester und endet nach Abschluss des 5. Semesters.

Die Vertiefungsphase beginnt im 4. und endet im 7. Semester.“

2. Die Regelung zu § 4 Absätze 3 und 4 enthält unter Ziff. 1 folgende Fassung:

„Module für das Fach *Gebärdensprachen* als Hauptfach im Umfang von 90 LP bzw. 120 LP (+ 2 LP zugunsten des ABK Bereichs).“

3. In der Regelung zu § 4 Absätze 3 und 4 wird folgender Satz angefügt:

„Dem Hauptfach und dem Nebenfach Gebärdensprachen sind jeweils obligatorische Lektürelisten zugeordnet. Das Abarbeiten der Lektüreliste wird im Hauptfach mit 5 LP, im Nebenfach mit 1 LP kreditiert. Die Lektürelisten werden zu Beginn des Studiums in geeigneter Form bekannt gemacht. Die Inhalte der in der Lektüreliste vorgesehenen Literatur sind im Haupt- und Nebenfach Bestandteile der Modulprüfungen in der Vertiefungsphase.“

4. In der Regelung zu § 4 Absätze 3 und 4 erhalten die Ziffern 1. und 2. folgende Fassung:

Modulstruktur für das Hauptfach Gebärdensprachen

PHASE	MODULE			
EINFÜHRUNG	EINFÜHRUNGS-MODUL Deaf Studies (E1) 2 Seminare Ia + 2 Übungen (unter Mitwirkung von Tutoren) (7 LP/6 SWS) Pflichtmodul	EINFÜHRUNGS-MODUL Einführung in die Gebärdensprach-linguistik (E2) 1 Vorlesung (1 SWS) + 1 Seminar Ia 1 Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (je 2 SWS) (7 LP/5 SWS) Pflichtmodul	EINFÜHRUNGS-MODUL Deutsche Gebärdensprache I (E3) Sprach-LV DGS (1) (6 SWS) + Sprach-LV DGS (2) (6 SWS) + 2 Übungen (unter Mitwirkung von Tutoren je 1 SWS) + Sprach-LV (Fingeralphabet) (2 SWS) + DGS-E-Learning-Programm (14 LP/16 SWS) Pflichtmodul	EINFÜHRUNGS-MODUL Wiss. Arbeiten für Studierende der Gebärdensprachen und des Gebärdensprachdolmetschens (E4) Übung 1 + Übung 2 (je 2 SWS) (4 LP/4 SWS) + (2 LP ABK) Pflichtmodul
AUFBAU	AUFBAUMODUL Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (A1) 2 Seminare Ib oder 1 Seminar Ib + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (7 LP/4 SWS) Pflichtmodul	AUFBAUMODUL Gebärdeter Diskurs (A2.1) 2 Seminare Ib oder 1 Seminar Ib + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (7 LP/4 SWS) Wahlpflichtmodul	AUFBAUMODUL Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (A2.2) 2 Seminare Ib oder 1 Seminar Ib + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (7 LP/4 SWS) Wahlpflichtmodul	AUFBAUMODUL Deutsche Gebärdensprache II (A3) Sprachlehrveranstaltung (DGS-Kurs) + Sprachlehrveranstaltung (DGS-Kurs) (je 6 SWS) (12 LP/12 SWS) Pflichtmodul

VERTIEFUNG	VERTIEFUNGSMODUL Verfahren der Bild-Gebung (V1) 2 Seminare II oder 1 Seminar II + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (10 LP/4 SWS) Pflichtmodul	VERTIEFUNGSMODUL Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (V2) 2 Seminare II oder 1 Seminar II + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (10 LP/4 SWS) Pflichtmodul	VERTIEFUNGSMODUL Deutsche Gebärdensprache III (V3) 2 Sprachlehrveranstaltungen (Spez.-Komm.) + 2 Sprachlehrveranstaltung Gebärdentechnik (je 2 SWS) (12 LP/8 SWS) Pflichtmodul	VERTIEFUNGSMODUL Fremdgebärdensprache (V4) 1 Sprachlehrveranstaltung (Fremdgebärdensprache I) + 1 Sprachlehrveranstaltung (Fremdgebärdensprache II) (je 4 SWS) (8 Lp/8 SWS) Pflichtmodul
	Lektüreliste (150 h während des gesamten Studiums/5 LP) + 1 Fachpraktikum (150 h in der Aufbau- und Vertiefungsphase/5 LP)			
PRÜFUNG	ABSCHLUSSMODUL BA-Arbeit (8 LP) + Kolloquium (2 LP/2 SWS) + mündliche Prüfung (2 LP)			

Modulstruktur für das Nebenfach Gebärdensprachen

<p>EINFÜHRUNG</p>	<p>EINFÜHRUNGSMODUL Deaf Studies (E1) 2 Seminare Ia + 2 Übungen (unter Mitwirkung von Tutoren) (7 LP/6 SWS) Pflichtmodul</p>	<p>EINFÜHRUNGSMODUL Einführung in die Gebärdensprachlinguistik (E2) 1 Vorlesung (1 SWS) 1 Seminar Ia (2 SWS) 1 Übung (unter Mitwirkung von Tutoren) (2 SWS) (7 LP/5 SWS) Pflichtmodul</p>	<p>EINFÜHRUNGSMODUL Deutsche Gebärdensprache I (E3) Sprachlehrveranstaltung DGS (1) (6 SWS) + Sprachlehrveranstaltung DGS (2) (6 SWS) + 2 Übungen (unter Mitwirkung von Tutoren je 1 SWS) + Sprachlehrveranstaltung (Fingeralphabet) (2 SWS) + DGS-E-Learning-Programm (14 LP/16 SWS) Pflichtmodul</p>
<p>AUFBAU</p>	<p>AUFBAUMODUL Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (A1) oder Gebärdeter Diskurs (A2.1) oder Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (A2.2) 2 Seminare Ib oder 1 Seminar Ib + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (7 LP/4 SWS) Wahlpflichtmodul</p>	<p>AUFBAUMODUL Deutsche Gebärdensprache II (A3) Sprachlehrveranstaltung (DGS-Kurs) + Sprachlehrveranstaltung (DGS-Kurs) (je 6 SWS) (12 LP/12 SWS) Pflichtmodul</p>	
<p>VERTIEFUNG</p>	<p>VERTIEFUNGSMODUL Verfahren der Bild-Gebung (V1) oder Weisen des Diskurses über Gebärdensprachen (V2) 2 Seminare II oder 1 Seminar II + 1 Projektseminar (je 2 SWS) (10 LP/4 SWS) Pflichtmodul</p>	<p>VERTIEFUNGSMODUL Deutsche Gebärdensprache III (V3) 2 Sprachlehrveranstaltungen (Spez.-Komm.) + 2 Sprachlehrveranstaltung Gebärdentechnik (je 2 SWS) (12 LP/8 SWS) Pflichtmodul</p>	
<p>Lektüreliste (30 h während des gesamten Studiums/1 LP) + 1 Fachpraktikum (150h in der Aufbau- und Vertiefungsphase/5 LP)</p>			

5. Die Regelung zu § 4 Absätze 3 und 4 enthält unter Ziff. 3 folgende Fassung:

Module im ABK-Bereich (Gebärdensprachen im Hauptfach)

Phase	Modul
Einführungsphase (1.-3. Semester)	ABK-Einführungsmodul (ABK-E) Seminar <i>Berufsfelderkundung</i> + Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i> (4 SWS/6 LP)
Aufbauphase (2.-4. Semester)	ABK-Aufbaumodul (ABK-A) Seminar <i>Berufs- und Bewerbungspraxis</i> + Seminar <i>Schlüsselkompetenzen II</i> Praktikum (6 Wochen) (3 SWS/13 LP)
Vertiefungsphase (4.-6. bzw. 7. Semester)	ABK-Vertiefungsmodul (ABK-V) Vorlesung <i>Berufsfelder</i> + Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i> (4 SWS/6 LP)

6. In der Regelung zu § 8 Absatz 2 wird hinter Satz 1 der folgende Satz eingefügt:
„Die Anrechnung erfolgt mit der Auflage, dass der Studierende einen Bericht über die anzuerkennende Tätigkeit vorlegt, der den Anforderungen an die Prüfungsleistung im ABK-Aufbaumodul genügt.“

7. Die Modulbeschreibungen unter II. (3) erhalten die folgende Fassung:

Einführungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsbezogene Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase Titel: ABK-Einführungsmodul (ABK-E)					
Qualifikationsziele	<p>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>: Grundwissen (Struktur, Aufgaben, Anforderungen, Bildungswege, Weiterbildungsmöglichkeiten) über ein exemplarisches Berufsfeld; Eröffnung von Perspektiven für die Suche nach geeigneten Praktika und die spätere Berufswahl; Erwerb von Recherche- und Kontaktstrategien</p> <p>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>: Erwerb fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern, interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit</p>				
Inhalte	<p>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>: Einblicke in Berufsfelder, Berufe und Tätigkeiten und deren Anforderungen durch Entwicklung eines Interview-Leitfadens, Kontaktaufnahme zu Betrieben des jeweils zu erkundenden Berufsfeldes, Interviews mit Berufstätigen, Auswertung der Interviews, berufsbezogene Selbstreflexion</p> <p>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>: Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Präsentation/Moderation, Rhetorik, Recherchetechnik, Informationskompetenz, EDV für Studium und Wissenschaft, Lernstrategien, Kreativmethoden (außerhalb der ASTuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden)</p>				
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar <i>Berufsfelderkundung</i></td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i></td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	2 SWS	Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>	2 SWS
Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	2 SWS				
Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>	2 SWS				
Unterrichtssprache	Deutsch				
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine				
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der BA-Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anglistik/Amerikanistik – Deutsche Sprache und Literatur – Finnougristik/Uralistik – Französisch – Gebärdensprachen – Gebärdensprachdolmetschen – Italienisch – Klassische Philologie – Medien- und Kommunikationswissenschaft – Neogräzistik und Byzantinistik – Portugiesisch – Slavistik – Spanisch <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Teilnahme am Modul ABK-A.</p>				

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen</p> <p>Art der Prüfung: Seminar Berufsfelderkundung: Bericht zur Berufsfelderkundung (ca. 8 Seiten)</p> <p>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>: Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch.</p>				
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Seminar <i>Berufsfelderkundung</i></td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i></td> <td>3 LP</td> </tr> </table>	Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	3 LP	Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>	3 LP
Seminar <i>Berufsfelderkundung</i>	3 LP				
Seminar <i>Schlüsselkompetenzen I</i>	3 LP				
Gesamtarbeitsaufwand im Modul	6 LP				
Dauer	ein bis drei Semester				
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester				



Aufbaumodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsbezogene Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase Titel: ABK-Aufbaumodul/Praktikum (ABK-A)							
Qualifikationsziele	<p>Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis: Fähigkeit, Bezüge zwischen Studium und akademischen Tätigkeitsfeldern herzustellen; Befähigung zur angemessenen Praktikumsbewerbung; Kenntnis der rechtlichen Grundlagen eines Praktikums; Kenntnis über Inhalt und Aufbau eines qualifizierten Arbeitszeugnisses</p> <p>Seminar Schlüsselkompetenzen II: fortlaufender Erwerb/Weiterentwicklung fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern, interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit</p> <p>Praktikum: Erwerb berufspraktischer Erfahrungen in studienadäquaten Handlungsfeldern, Herstellung von Kontakten zur Arbeitswelt oder Vertiefung bereits bestehender; Kompetenz zur kritischen Überprüfung der individuellen Studiengestaltung und eigener Berufswünsche</p>						
Inhalte	<p>Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis: Erstellen von Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf und Anschreiben; Ablauf von Vorstellungsgesprächen bzw. Assessment Center; rechtliche Rahmenbedingungen von Praktika; Aufbau und Struktur von qualifizierten Zeugnissen; Vorbereitung des Praktikumsberichts</p> <p>Seminar Schlüsselkompetenzen II: Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Gesprächsführung, Konfliktmanagement, selbstbezogene Kompetenzen, Recherchetechnik, Informationskompetenz, Medienkompetenz, Grundlagen der BWL, berufliches Schreiben, Projektmanagement (Außerhalb der AStuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden.)</p> <p>Praktikum: Einblick in studienadäquate Handlungsfelder, Erprobung der bislang erworbenen fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, Aufbau eines Netzwerks</p>						
Lehrformen	<table> <tr> <td>Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis</td> <td>1 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar Schlüsselkompetenzen II</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>6 Wochen (ca. 240 Std.)</td> </tr> </table>	Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis	1 SWS	Seminar Schlüsselkompetenzen II	2 SWS	Praktikum	6 Wochen (ca. 240 Std.)
Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis	1 SWS						
Seminar Schlüsselkompetenzen II	2 SWS						
Praktikum	6 Wochen (ca. 240 Std.)						
Unterrichtssprache	Deutsch						
Voraussetzungen	erfolgreiche Teilnahme am Modul ABK-E						

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der B.A.-Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anglistik/Amerikanistik – Deutsche Sprache und Literatur – Finnougristik/Uralistik – Französisch – Gebärdensprachen – Italienisch – Klassische Philologie – Medien- und Kommunikationswissenschaft – Neogräzistik und Byzantinistik – Portugiesisch – Slavistik – Spanisch <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Teilnahme am Modul ABK-V.</p>						
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Voraussetzung für die Anmeldung zu den Prüfungen im Modul: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen; Vorlage eines qualifizierten Praktikumszeugnisses über den erfolgreichen Abschluss des Praktikums</p> <p>Art der Prüfung: Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis und Praktikum: Praktikumsbericht (ca. 10 Seiten); Seminar Schlüsselkompetenzen II: Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch.</p>						
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<table> <tr> <td>Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis</td> <td>2 LP</td> </tr> <tr> <td>Seminar Schlüsselkompetenzen II</td> <td>3 LP</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>8 LP</td> </tr> </table>	Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis	2 LP	Seminar Schlüsselkompetenzen II	3 LP	Praktikum	8 LP
Seminar Berufs- und Bewerbungspraxis	2 LP						
Seminar Schlüsselkompetenzen II	3 LP						
Praktikum	8 LP						
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	13 LP						
Dauer	ein bis drei Semester						
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester						

Vertiefungsmodul im Curricularbereich Allgemeine Berufsbezogene Kompetenzen Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase Titel: ABK-Vertiefungsmodul (ABK-V)	
Qualifikationsziele	<p>Vorlesung <i>Berufsfelder</i>: berufsorientierender und berufskundlicher Überblick zur individuellen Weiterentwicklung und Konkretisierung von Berufswünschen und -perspektiven; Erweiterung und Vertiefung bislang in einzelnen Berufsfeldern erworbenen Wissens; Ergänzung von Praxiserfahrungen um Kenntnisse über Berufsfelder und Branchen für Geisteswissenschaftler</p> <p>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i>: fortlaufender Erwerb/Weiterentwicklung fächerübergreifender sozialer, kommunikativer, interkultureller, methodischer, selbstbezogener und spezifisch berufsorientierter Kompetenzen; Grundlagenkenntnisse aus anderen Studienfächern; interdisziplinäre Kompetenz, also die Fähigkeit zu vernetztem Denken und überfachlicher Zusammenarbeit</p>
Inhalte	<p>Vorlesung <i>Berufsfelder</i>: Überblicksvorträge von Berufstätigen (in der Regel Absolventen sprach-, literatur- oder medienwissenschaftlicher Studiengänge) zu Berufsfeldern und Branchen; Einblick in typische geisteswissenschaftliche Arbeitsfelder; arbeitsmarktpolitische Sicht auf das Studium sprach-, literatur- und medienwissenschaftlicher Disziplinen</p> <p>Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i>: Inhalte dieser Lehrveranstaltungen können z.B. sein: Gesprächsführung, Konfliktmanagement, selbstbezogene Kompetenzen, Recherchetechnik, Informationskompetenz, Medienkompetenz und -praxis, Grundlagen der BWL, berufliches Schreiben, Projektmanagement (<i>Außerhalb der AStuB erbrachte Studienleistungen (Seminare mit überfachlichen Inhalten anderer Hochschulen bzw. anderer Fakultäten, Sprachkurse oder Auslandssemester) können auf Antrag angerechnet werden.</i>)</p>
Lehrformen	<p>Vorlesung <i>Berufsfelder</i> 2 SWS Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i> 2 SWS</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreiche Teilnahme an den Modulen ABK-E und ABK-A
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der B.A.-Studiengänge</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anglistik/Amerikanistik – Deutsche Sprache und Literatur – Finnougristik/Uralistik – Französisch – Gebärdensprachen – Gebärdensprachdolmetschen – Italienisch – Klassische Philologie – Medien- und Kommunikationswissenschaft – Portugiesisch – Slavistik – Spanisch

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Voraussetzungen für die Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Art der Modulprüfung: Vorlesung <i>Berufsfelder</i> ; Rechercheaufgabe Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i> : Prüfungsarten können sein: Klausur, Hausarbeit, Bericht, mündliche Prüfung, Referat und schriftliche Ausarbeitung, Projektarbeit. Die Prüfungsart wird vor Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch.	
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung <i>Berufsfelder</i>	3 LP
	Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i>	3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP	
Dauer	ein bis zwei Semester	
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung <i>Berufsfelder</i> : einmal jährlich im Sommersemester; Seminar <i>Schlüsselkompetenzen III</i> : jedes Semester	

8. Die folgenden Modulbeschreibungen unter Ziff. II. erhalten die folgende Fassung:

Einführungsmodul in der Einführungsphase									
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase									
Titel: Deaf Studies (E1)									
Qualifikationsziele	Grundlegende Kenntnisse über Gehörlosengemeinschaften								
Inhalte	<p>Exemplarische Themenauswahl aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> –Deaf Politics (Gehörlosengemeinschaft als sprachliche Minderheit, Sprachkultur und Gehörlosengemeinschaft, Erziehung und Bildung Gehörloser, Minderheiten in der Minderheit, Verbandspolitik, Deaf power, Deaf pride, Gehörlosenpresse). –Deaf Space (Soziale und psychosoziale Situation Gehörloser). –Deaf History (Einführung in die Geschichte der Gehörlosengemeinschaften). –Deaf Culture (Einführung in das Gehörlosentheater, die Gebärdendoesie Gehörloser, das filmische Schaffen Gehörloser, die bildende Kunst Gehörloser, schriftsprachliche Dokumente Gehörloser). –Alltag der Gehörlosen (der soziale Raum, Gebärdensprachdolmetschen, Konfliktpotential der so genannten Gehörlosenperspektive gegenüber der so genannten Hörenden-Perspektive, Hörhilfen und -prothesen). 								
Lehrformen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar Ia</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)</td> <td style="text-align: right;">(1 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ia</td> <td style="text-align: right;">(2 SWS)</td> </tr> <tr> <td>Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)</td> <td style="text-align: right;">(1 SWS)</td> </tr> </table>	Seminar Ia	(2 SWS)	Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)	(1 SWS)	Seminar Ia	(2 SWS)	Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)	(1 SWS)
Seminar Ia	(2 SWS)								
Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)	(1 SWS)								
Seminar Ia	(2 SWS)								
Übung (unter Mitwirkung von Tutorien)	(1 SWS)								
Unterrichtssprache	Deutsch								
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine								
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Hauptfach, –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Nebenfach, –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachdolmetschen</i>. <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der bestandenen Modulprüfung im Einführungsmodul Gebärdensprachlinguistik (E2) zum Eintritt in die Aufbauphase des Studiengangs <i>Gebärdensprachen</i> und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.</p>								
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit im Seminar Ia (Umfang 5 Seiten).</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch.</p>								
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Seminar Ia mit Hausarbeit</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">4 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ia ohne Hausarbeit</td> <td style="text-align: right;">2 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>2 Übungen</td> <td style="text-align: right;">1 Leistungspunkt</td> </tr> </table>	Seminar Ia mit Hausarbeit	4 Leistungspunkte	Seminar Ia ohne Hausarbeit	2 Leistungspunkte	2 Übungen	1 Leistungspunkt		
Seminar Ia mit Hausarbeit	4 Leistungspunkte								
Seminar Ia ohne Hausarbeit	2 Leistungspunkte								
2 Übungen	1 Leistungspunkt								

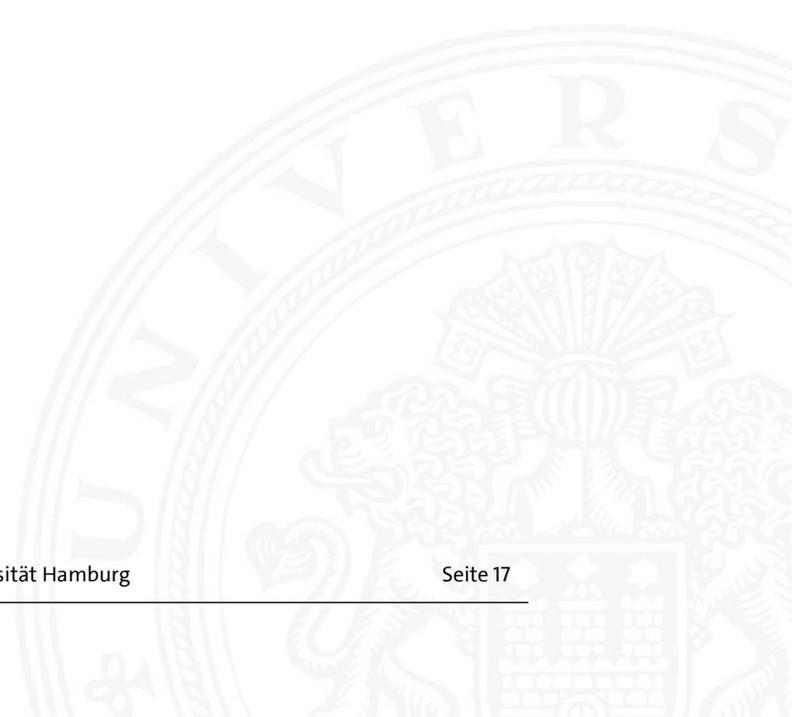
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer des Moduls	Ein bzw. zwei Semester



Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase Titel: Wissenschaftliches Arbeiten für Studierende der Fächer Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen (E4)	
Qualifikationsziele	–Erwerb von Kenntnissen in den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens; –Fähigkeit zur Abfassung von Texten akademisch relevanter Textsorten (Mitschrift, Protokoll, Exzerpt, Exposé, Seminararbeit usw.)
Inhalte	Bekanntmachung mit den Konventionen und Einübung in die Erstellung universitärer Textsorten (Mitschrift, Protokoll, Referat, Essay, Seminararbeit); der Fokus der Veranstaltung liegt auf der Projektierung einer Seminararbeit, wobei prozessorientiert gearbeitet wird (Themenfindung und -eingrenzung; Materialrecherche und -beschaffung (Literaturrecherche, Bibliografieren, Arbeit mit Nachschlagewerken); Materialsichtung und -auswertung (unterschiedliche Formen des Lesens; Exzerpieren; Erstellung einer Gliederung); Methodologie; Erstellung einer Rohfassung (wiss. Argumentation, Zitation, Literaturverzeichnis, Typoskript)). Parallel hierzu wird eingegangen auf Probleme und Störfaktoren beim Schreiben, Schreibtechniken, Reflexion eigener und kritische Rezeption fremder Texte.
Lehrformen	Übung 1 (2 SWS) Übung 2 (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Hauptfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachdolmetschen</i>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (10 Seiten) in Übung 2. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Übung 1 2 Leistungspunkte Übung 2 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 Leistungspunkte, davon 2 Leistungspunkte zugunsten des ABK-Bereichs.
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer des Moduls	zwei Semester

Aufbaumodul Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase im Hauptfach/Wahlpflichtmodul im Nebenfach Titel: Gebärdensprachen: Sprachsystem und Sprachverwendung (A1)	
Qualifikationsziele	Basiswissen über Sprachsystem und -verwendung (bezogen auf Gebärdensprachen unter besonderer Berücksichtigung von DGS)
Inhalte	<p>Verbindung der Struktur- und Funktionsbeschreibung von Gebärdensprachen, insbesondere der DGS, bezogen auf die manuellen wie nonmanuellen Komponenten (also der Struktureigenschaften von Sprachen in Abhängigkeit der Modalität)</p> <p>mit</p> <ul style="list-style-type: none"> –1. Hinsichten der Gebärdensprachverwendung bzw. mit –2. der praxisorientierten (interdisziplinären) Anwendung der systematischen Beschreibungsergebnisse, speziell in Form von Kontrastiver Linguistik DGS-Deutsch. Thematisierung –der Differenzierung von „Kommunikation“ vs. „Sprache“, von „sprachlich“ vs. „nicht-sprachlich“, von „lautlich“ bzw. „vokal“ gegenüber „non-vokal“ bzw. „gestisch“; –Sprachfunktionen; –der Spezifika von Face-to-Face-Kommunikation (speziell die Face-to-Face-Kommunikation Gehörloser mit Gebärden/mit gesprochenem Deutsch/mit geschriebenem Deutsch; geschriebenes Deutsch als Distanz-Kommunikationsmittel); –von Aspekten der Sprachdatenerhebung und Einführung in Transkriptionstechniken; Verschriftung als zeichentheoretisches/notationelles bis kultursoziologisches Problem insbesondere bei einer Sprache der visuo-gestischen Modalität; –der Lemmatisierung und Beschreibung des Lexikons von Gebärdensprachen.
Lehrformen	Seminar Ib (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Projektseminar (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Seminar Ib (2 SWS) und Projektseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Hauptfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Nebenfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachdolmetschen</i> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase des Studiengangs <i>Gebärdensprachen</i> und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.</p>

Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen. <i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (Umfang 10 Seiten) oder Klausur (90 min.) im Seminar Ib; die Art der Prüfung wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch.</p>				
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	<table border="0"> <tr> <td>Seminar Ib/Projektseminar</td> <td>3 Leistungspunkte</td> </tr> <tr> <td>Seminar Ib mit Hausarbeit/Klausur</td> <td>4 Leistungspunkte</td> </tr> </table>	Seminar Ib/Projektseminar	3 Leistungspunkte	Seminar Ib mit Hausarbeit/Klausur	4 Leistungspunkte
Seminar Ib/Projektseminar	3 Leistungspunkte				
Seminar Ib mit Hausarbeit/Klausur	4 Leistungspunkte				
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte				
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester				
Dauer des Moduls	ein bzw. zwei Semester				



Aufbaumodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase im Hauptfach/Wahlpflichtmodul im Nebenfach Titel: Gebärdeter Diskurs (A2.1)	
Qualifikationsziele	Kenntnisse über verschiedene Ansätze der Beschreibung gebärdeter Äußerungen.
Inhalte	<p>Beschreibungsansätze gebärdeter Diskurse im Spektrum zwischen Alltagssprache und Kunstformen, über spezielle Ausdrucksformen wie Fachsprachen oder Avatare.</p> <p>Die Beschreibung erfolgt unter anderem</p> <ul style="list-style-type: none"> – mit Hilfe unterschiedlicher theoretischer Ansätze (z.B. Ästhetik-, Medientheorien, Alltagsmetapher und andere Konzepte der Kognitiven Linguistik, Gesprächsethologie); – unter Beachtung unterschiedlicher Texttypen (z.B. Narration, Dialog, Monolog, Gedicht, Sach- und Fachtexte) und – mit der Unterscheidung von Oralität und Literalität bzw. Nähe-sprache und Distanzsprache; – hinsichtlich der Performativität des Gebärdeten; – auf unterschiedlichen Beschreibungsebenen (z.B. Bedeutungskonstitution im Diskurs, Gesprächsanalyse, Zusammenwirken manueller und non-manueller Anteile bei constructed action, Raumnutzung, poetologische Ausgestaltung, Alltagsrhetorik, literarische Texte in gebärdensprachlicher Übertragung); – möglichst unter Berücksichtigung der psychosozialen Situation der Diskursteilnehmer; – im Vergleich mit der Beschreibung so genannter Körpersprache im lautsprachlichen Diskurs. – Anwendungsbezogen können sich die Überlegungen auf Arbeitsbereiche beziehen wie <ul style="list-style-type: none"> – gesteuerter und ungesteuerter Spracherwerb (bei gehörlosen Kindern oder bei hörenden Erwachsenen); – DGS als Schulfach (metasprachliche Diskurse etc.); – Kommunikationssituation von Gehörlosen mit besonderen sprachlichen Bedürfnissen.
Lehrformen	Seminar Ib (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Projektseminar (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Seminar Ib (2 SWS) und Projektseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2

Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Hauptfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Nebenfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachdolmetschen</i> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase des Studiengangs <i>Gebärdensprachen</i> und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (Umfang 10 Seiten) oder Klausur (90 min.) im Seminar Ib; die Art der Prüfung wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Seminar Ib/Projektseminar 3 Leistungspunkte Seminar Ib mit Hausarbeit/Klausur 4 Leistungspunkte</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer des Moduls	ein bzw. zwei Semester



Aufbaumodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase im Hauptfach / Wahlpflichtmodul im Nebenfach Titel: Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften (A2.2)	
Qualifikationsziele	Elaborierte Kenntnisse über Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften.
Inhalte	<p>Exemplarische und vertiefende Auseinandersetzung mit den Themenbereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> –Gehörlosen- und Gebärdensprachgemeinschaften in der Welt, Deafhood, Audism, Disability Studies, Schul-, Sprach- und Medienpolitik, sprachliche Menschenrechte, medizinische Sicht auf Gehörlose, Gesetze und Barrierefreiheit; –methodologische und theoretische Aspekte von Deaf History, Deaf History in Forschung und Lehre bzw. als Schulfach; –Belletristik von und über Gehörlose, Gehörlosen- und Gebärdensprachkunst, Filme von Gehörlosen, Gehörlose im Film, Deaf Media, Interkulturalität Hörender und Gehörloser, Alltagskultur Gehörloser.
Lehrformen	Seminar Ib (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Projektseminar (2 SWS) und Seminar Ib (2 SWS) oder Seminar Ib (2 SWS) und Projektseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Hauptfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachen</i> als Nebenfach –BA-Studiengang <i>Gebärdensprachdolmetschen</i> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zum Eintritt in die Vertiefungsphase des Studiengangs <i>Gebärdensprachen</i> und zum Besuch entsprechender Module in den oben genannten Studiengängen.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p><i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige und aktive Teilnahme an allen für das Modul vorgesehenen Veranstaltungen.</p> <p><i>Art der Prüfung:</i> Hausarbeit (Umfang 10 Seiten) oder Klausur (90 min.) im Seminar Ib; die Art der Prüfung wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p><i>Sprache der Modulprüfung:</i> Deutsch.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Seminar Ib/Projektseminar 3 Leistungspunkte</p> <p>Seminar Ib mit Hausarbeit/Klausur 4 Leistungspunkte</p>
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	alle zwei Semester
Dauer des Moduls	ein bzw. zwei Semester

II.

Die Änderungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2011/12 aufnehmen.

Hamburg, den 24. Oktober 2011

Universität Hamburg

